

## KURZZUSAMMENFASSUNG DER STUDIE

Die vorliegende Studie umfasst die Evaluation des Projekts „Sport für Alle – Sport mit Geflüchteten“. Es wurde jeweils eine Fragestellung zur Evaluationslinie Wirkungslogik und zur Evaluationslinie Gelingensfaktoren entwickelt.

Die Ergebnisse der Evaluationslinie Wirkungslogik, die über Output, Outcome und Impact beschrieben werden, bieten eine differenzierte Darstellung der Arbeit der Integrationslots\*innen im Sport in Schleswig-Holstein. Die Ergebnisse der Evaluationslinie Gelingensfaktoren weisen auf die Möglichkeiten und Grenzen des Projekts aus der Sicht der Integrationslots\*innen hin. Aus den Gelingensfaktoren können Empfehlungen für das Projekt abgeleitet werden, die von den Projektverantwortlichen kontextabhängig eingeordnet werden müssen.

Die Wirkungen des Projekts „Sport für Alle – Sport mit Geflüchteten“ stehen im

Verhältnis zu den öffentlichen Fördermitteln und den persönlichen Ressourcen vieler Projektbeteiligter. Die Studie kann nicht den Wert des Projekts für die Gesellschaft in Zahlen ausdrücken, sie lässt jedoch die Qualität der Integrationsarbeit nachvollziehen.



Die Integrationslots\*innen dokumentieren ihre Tätigkeiten aus einer Woche in einem Raster. Die Dokumentationen werden kategoriengeleitet zusammengefasst.



Die Kombination aus relevanter Literatur, den Dokumentationen und Gesprächen mit Projektverantwortlichen fundieren die Interview-Studie.



Erhebung von 10 Interviews in verschiedenen Orten Schleswig-Holsteins.



Auswertung mittels Kategoriensystem von 83 Transkriptseiten und Verschriftlichung der Studie.

## GENESE

Evaluationsprojekt: Zur Wirkungslogik und zu den Gelingensfaktoren des Projekts „Sport für Alle – Sport mit Geflüchteten“ aus Sicht der Integrationslots\*innen aus Schleswig-Holstein.

## METHODE DER STUDIE

Diese Integrationsarbeit über den Sport ist ein wichtiger Faktor für die Bewältigung der zuwanderungsbedingten Herausforderungen in Schleswig-Holstein und bildet ein zentrales Element, wenn es darum geht, Vielfalt im Sport zu leben und eine inklusive, demokratiefreundliche Gesellschaft zu fördern.

Zwischen dem 7. Juni und dem 16. Juli 2024 wurden 10 qualitative Interviews mit aktiven, qualifizierten Integrationslots\*innen im Sport aus Schleswig-Holstein geführt. In der Auswertungsphase wurden die Einzelaussagen der Lots\*innen systematisch mithilfe der zusammenfassenden Inhaltsanalyse nach Mayring analysiert.

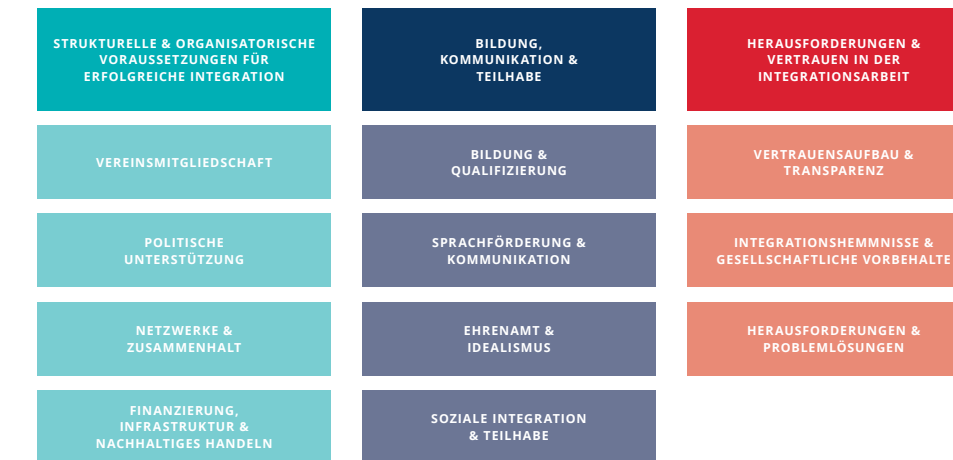
## ERGEBNISSE DER STUDIE

Durch die induktive Kategorienbildung entstand ein Kategoriensystem, das die Ergebnisse der Studie grafisch zusammenfasst. Die Kategorien werden anhand der Inhalte der Interviews in dem Ergebnisteil der Studie differenziert beschrieben. Im Folgenden sind die Kategoriensysteme dargestellt, die zur Bearbeitung der jeweiligen Fragestellungen dienen.



**Inwiefern tragen die Angebote und Maßnahmen der Integrationslots\*innen im Sport in Schleswig-Holstein zur wirksamen Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund bei?**

## Welche Faktoren fördern oder hemmen den Erfolg des Projekts?



„Sportvereine bieten das Potenzial, zu Orten der Begegnung und des Miteinanders zu werden, an denen Menschen sich willkommen, angekommen und geborgen fühlen können. Doch die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Sportgruppen gelingt nicht von selbst – sie erfordert gezielte Anstrengungen und strategische Ansätze. Inwiefern der Sport dazu beitragen kann, migrationsbedingte Herausforderungen unserer Gesellschaft zu bewältigen, ist eine komplexe Frage der Sportwissenschaft, die noch weiterer Forschung im (inter-) nationalen Raum bedarf.“

Dr.in Finja Rohkohl  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität und Mitverfasserin der Studie „Der Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein – Wirtschaftliche und Gesellschaftliche Aspekte“

Diese Studie wurde im Auftrag des Landessportverbands Schleswig-Holstein e.V. von Jonathan Syring, Doktorand an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, erstellt.

Das Projekt „Sport für Alle – Sport mit Geflüchteten“ wird vom Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport gefördert.

Der Autor bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung bei der Erstellung der Studie und wünscht viel Freude beim Lesen.

Hier geht es zur Studie:



<https://t1p.de/f2tzv>



## EIN SPORTLICHER ORT DER VIELFALT

Atila Dalgic, der Leiter der Boxsparte des Raisdorfer TSV, hat gemeinsam mit engagierten Unterstützer\*innen ein Boxgym aufgebaut. Hier können die 260 Mitglieder ihrer Leidenschaft, dem Boxsport, nachgehen. Rund 120 der Sportler\*innen haben einen Migrationshintergrund, was die Vielfalt und den integrativen Charakter des Gyms unterstreicht.



„Das Programm „Sport für Alle – Sport mit Geflüchteten“ ist mit seiner Förderung der Integrationslotsinnen und -lotsen ein wichtiges Instrument zur Stärkung der Integration in den Sportvereinen. Die mit Hilfe des Programms qualifizierten Lotsinnen und Lotsen haben sich im ganzen Land als wichtige Ansprechpartnerinnen und -partner etabliert. Dank ihrer engen Kontakte einerseits zu den Vereinen und andererseits zu den Menschen mit Flüchtlingshintergrund bilden sie ein unverzichtbares Scharnier bei deren Integration durch den Sport in die Gesellschaft.“

Magdalena Finke  
Staatssekretärin im Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport  
des Landes Schleswig-Holstein

## GEMEINSAM STARK FÜR MOBILITÄT UND VIELFALT

Nadine und Narin gehen ihren Weg inzwischen gemeinsam. Trotz ihrer Erblindung und Fluchterfahrungen lässt sich Narin nicht aufhalten. In Zukunft wird sie gemeinsam mit Nadine, die das Amt des Vorsitzes innehat, den Vorstand des Vereins zur Förderung von Mobilität und Vielfalt e.V. auch beruflich unterstützen.



„Der Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV) ist stolz auf die engagierten Integrationslotsinnen und -lotsen im Sport, die in Kooperation mit dem LSV-Bildungswerk qualifiziert wurden. Durch die wertvolle Integrationsarbeit dieser Lotsinnen und Lotsen leisten der organisierte Sport und sein Umfeld einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung zuwanderungsbedingter Herausforderungen. Das Programm „Sport für Alle – Sport mit Geflüchteten“ fördert konkret die Integration in die Gesellschaft, indem es gesellschaftliche Teilhabe, Demokratieren und den Abbau sprachlicher und kultureller Barrieren durch finanzielle Unterstützung, Qualifizierung und Beratung ermöglicht.“

Hans-Jakob Tiessen  
Präsident des Landessportverbands Schleswig-Holstein e.V.



## ZUR WIRKUNGSLOGIK UND ZU DEN GELINGENSAKTOREN DES PROJEKTS „SPORT FÜR ALLE - SPORT MIT GEFLÜCHTETEN“ AUS SICHT DER INTEGRATIONSLOTS\*INNEN IM SPORT AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Eine Interview-Studie zur Evaluation des Projekts

Herausgeber: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.  
Autor: Jonathan Syring

